



c.o.: Bündnis gegen Rechts  
Neumünster, c/o ver.di Südholstein Almut Auerbach Kaiserstr. 11-19 24534 Neumünster

Tel./Fax: 04321 / 70765-12/-25  
Mobil: 0151 / 14060276

Datum: 17.10.2012

## Presseerklärung: Nazis sind keine Kinderfreunde!

Sehr geehrte Damen und Herren,

am **20.10.2012** möchte Frau Sonja Proch unter dem Motto „Wir wollen Sicherheit für unsere Kinder – eingesperrt gehören Kinderschänder“ erneut in Neumünster demonstrieren. Zur Erinnerung: Am 8.9.2012 demonstrierten rund 250 Bürger gegen den in Neumünster wohnenden und von der Polizei observierten Sexualstraftäter Heinrich P. Anmelderin der Demo war ebenfalls Sonja Proch. Hauptredner auf der Demonstration war ihr Ehemann Mark Proch, der ganz offensichtlich rechtsradikalem Gedankengut anhängt und in dieser Richtung politisch aktiv ist.

Wir möchten die Bevölkerung unserer Stadt eindringlich davor warnen, an von Sonja bzw. Mark Proch oder anderen Neonazis organisierten Demonstrationen gegen den Sexualstraftäter in Neumünster teilzunehmen. Eine Teilnahme an der Demonstration unterstützt ihre menschenfeindliche Politik.

Beweislast im Internet:

- Sonja Proch äußerte sich bezüglich des Neumünsteraner Sexualstraftäters Heinrich P. bereits am 30.08.2012 auf Cliffish.de: „die drecksau aufhängen“. Mit dieser (öffentlich gemachten) Aufforderung zum Lynchmord ist der Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllt. Das BgR hat inzwischen Strafanzeige erstattet.
- Auf Facebook ist Mark Proch unter anderem mit dem Club-88-Gründer Tim Bartling befreundet, der jahrelang eine entscheidende Rolle in der Neumünsteraner Naziszene spielte und vermutlich immer noch in diesem Kontext aktiv ist. Er wirbt dort für Musik der rechten Hooliganband Kategorie C und verlinkt das Lied „Nordfront - Todesstrafe für Kinderschänder“ als zurzeit einzigen aktuellen Link auf seiner Facebook Seite.

Mit seinem Eintrag im NPD-Gästebuch (siehe Anhang) hat Proch im Übrigen wortwörtlich die Strategie der NPD zitiert, mit der sie u.a. auch in Neumünster in vorliegendem Fall vorgeht. Die Sorgen und Ängste vor dem in Neumünster lebenden Sexualstraftäter aufgreifen und für ihre Zwecke instrumentalisieren. Auch wenn sie dabei (noch) auf NPD-Fahnen oder Flugblätter verzichten, ist doch klar, dass es sich bei den Organisatoren der Demo um Nazis und damit um Träger der menschenfeindlichsten Weltanschauung handelt, die jemals existierte.

Von Anhängern einer politischen Bewegung, die in Konzentrationslagern millionenfachen Massenmord und oftmals tödlich endende medizinische Experimente an zigtausend Kindern durchführte, kann nicht ernsthaft erwartet werden, dass sie sich für das Wohl von Kindern einsetzen. Dies ist auch nicht wirklich ihr Ziel. Vielmehr werden Ängste oder auch Trauer und Wut instrumentalisiert, um die eigene faschistische Weltanschauung zu verbreiten und letztendlich durchzusetzen.

In einem Staat, in dem die politischen Freunde der Prochs regieren, würden Terror und Willkür herrschen, der Barbarei wären Tür und Tor geöffnet.

Lassen Sie deshalb die Nazis unter sich! Protestieren Sie stattdessen gemeinsam mit den demokratischen Kräften gegen jegliche öffentliche Auftritte der Nazis, ganz gleich unter welchem Vorwand sie dies zu tun gedenken!

Für das Bündnis gegen Rechts: Almut Auerbach